

Burghausen gestalten

Sonderausgabe 2026



Im Auftrag der Bürger

Seit Mai 2026 im Amt: In den kommenden sechs Jahren stellt Burghausens neuer Stadtrat die Weichen für die Zukunft der Stadt



Eingespieltes Bürgermeister-Trio. Wie schon in den vergangenen sechs Jahren übernehmen Norbert Stranzinger (r.; CSU) und Stefan Angstl (l., Grüne) in der Wahlperiode 2026 bis 2032 die Posten des zweiten beziehungsweise dritten Bürgermeisters der Stadt Burghausen. Erster Bürgermeister Florian Schneider (Mitte; SPD) kann sich auf seine Stellvertreter bestens verlassen, wie die zurückliegende Wahlperiode bereits gezeigt hat.

In dieser Ausgabe:

Wer macht was – Burghausens neuer Stadtrat	4+5	Haushalt 2026	12+13
Referenten und Beauftragte und ihre Ziele	6+7	Sanierung Hallenbad	14
Verabschiedung ausgeschiedener Stadträte	8+9	Hans Steindl: Ende einer kommunalpolitischen Ära	14
Erster Bürgermeister Florian Schneider über zukünftige Themen im Stadtrat	10+11	Hans-Stethaimer-Schule: Kernsanierung nahezu abgeschlossen	15

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Florian Schneider
Auflage: 12.500 Stück

Herausgeber: Stadt Burghausen | Stadtplatz 112
84489 Burghausen | 086 77 / 887 200
oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de

Redaktion: A. Königseder, T. Gauer, S. Sammet
Grafik: Sarnes Konzept & Design | Burghausen
Druck: Viehbeck-Druck | Burghausen

Fotos: A. Königseder, T. Gauer, M. Fuchs, G. Nixdorf, H. Mitterer, Burghauser Touristik GmbH, privat

Titelfoto: © Manuela Fuchs

Liebe Burghauserinnen, liebe Burghauser,

vor etwas mehr als zwei Monaten haben Sie gewählt – den Bürgermeister und den Stadtrat der Stadt Burghausen. Dank Ihrer Stimmen darf ich meine zweite Amtsperiode als Erster Bürgermeister Burghausens antreten. Für Ihr großes Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Gleiches gilt für die Stadträte, denen Sie zutrauen, die Zukunft unserer Stadt so zu gestalten, dass sie weiterhin so lebenswert bleibt, wie sie ist.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei den Stadträten, die im April ausgeschieden sind. Es war bemerkenswert, mit welchem großem Einsatz sie für Burghausen aktiv waren. Ob im Bildungs- oder Wohnbereich, in der Energieversorgung und der Mobilität, für das Salzachzentrum und das Haus der Familie, für den Bike- und Skatepark oder für unser Jubiläum „1000 Jahre Burghausen“ - gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel bewegt!

In unserer Sonderausgabe „Burghausen gestalten“ stellen wir Ihnen den neuen Stadtrat sowie die neuen Referenten und Beauftragten der Stadt vor. Sie alle sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in diesen herausfordernden Zeiten bewusst, denn Burghausen muss sparen! Angesichts der lahmenden Wirtschaft gilt es, Ausgaben zu priorisieren und Sparpotenziale herauszuarbeiten.

Dennoch wollen wir in diesem Jahr – mit Bedacht und Weitblick – wichtige Infrastrukturprojekte wie die Fernwärme und Burghausens „Neue Mitte“ auf dem Areal zwischen der Marktler und Badhöringer Straße entwickeln. In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof findet sich dort dann nach seiner Fertigstellung unser Forschungszentrum inklusive dem Technikum für den Campus. Die Sanierung des Hallenbads läuft bereits seit Februar 2026.

Auch Wirtschaft, Bildung, Kultur, Sport und vieles mehr will die Stadt weiter fördern. Es bleibt Raum für Ideen und Gestaltung. Unabhängig davon, ob Bürgermeister, Stadtrat oder Einwohner - ich bin mir sicher, dass wir alle gemeinsam als Stadtfamilie die Herausforderungen für Burghausens Zukunft erfolgreich meistern werden.

Jetzt wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne Sommermonate mit vielen interessanten und unterhaltsamen Erlebnisse in unserem wunderbaren Burghausen.

Ihr Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen

Burghausens neuer Stadtrat

SPD und CSU sicherten sich jeweils sechs Sitze im neuen Burghauser Stadtrat. Die Grünen sind mit vier Stadträten vertreten, die UWB und die neue Bürgerliste Burghausen. Jetzt haben jeweils drei Sitze. Die AfD stellt zwei Stadträte. Neben bekannten Gesichtern haben acht Kandidaten erstmals den Sprung in das Gremium geschafft. Vier der 24 Sitze sind von Frauen besetzt.



Erster Bürgermeister

Florian Schneider (SPD)



Zweiter Bürgermeister

Norbert Stranzinger (CSU)



Dritter Bürgermeister

Stefan Angstl (Grüne)

SPD



Florian Schneider, 54, Erster Bürgermeister, verheiratet, zwei Kinder
Vorsitzender aller Ausschüsse mit Ausnahme des Rechnungsprüfungsausschusses,
Aufsichtsratsvorsitzender der städt. Gesellschaften,
Verwaltungsratsvorsitzender des Kommunalunternehmens



Franz Kamhuber, **Fraktionssprecher**, 70, Rentner, verheiratet, zwei Kinder
Mitarbeit: Hauptausschuss, Ferienausschuss
Aufsichtsrat: Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Energieversorgung Burghausen GmbH
Verwaltungsrat: KommU Medizinische Versorgung Burghausen



Magnus Stummvoll, 38, Förderlehrer, verheiratet
Mitarbeit: Ferienausschuss, Werkausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH
Neu im Stadtrat



Johanna Schachtl, 28, Gesundheits- und Krankenpflegerin, aktuell Studentin Soziale Arbeit, ledig
Mitarbeit: Rechnungsprüfungsausschuss, Werkausschuss
Aufsichtsrätin: Campus GmbH



Roland Resch, 63, Betriebsleiter, geschieden, vier Kinder
Mitarbeit: Bauausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH



Alex Gassner, 54, Rechtsanwalt, in fester Beziehung, zwei Kinder
Mitarbeit: Hauptausschuss
Aufsichtsrat: Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



Benedikt Waas, 44, Lehrer, verheiratet, vier Kinder
Mitarbeit: Bauausschuss
Neu im Stadtrat

CSU



Frank Kokott, **Fraktionssprecher**, 47, Steuerberater, verheiratet, zwei Kinder
Mitarbeit: Hauptausschuss, Ferienausschuss
Aufsichtsrat: Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



Norbert Stranzinger, 66, tech. Betriebswirt i.R., verheiratet, ein Kind
Mitarbeit: Bauausschuss, Werkausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH, Energieversorgung Burghausen GmbH
Verwaltungsrat: KommU Medizinische Versorgung Burghausen



Isabelle Brodschelm, 39, Busunternehmerin, in fester Beziehung, zwei Kinder
Mitarbeit: Rechnungsprüfungsausschuss



Johanna Mitterer, 65, Hotelière, ledig, drei Kinder
Mitarbeit: Werkausschuss
Neu im Stadtrat



Heinz Donner, 64, Burgverwalter, verheiratet, ein Kind
Mitarbeit: Bauausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH



Bernhard Harrer, 68, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik, geschieden, zwei Kinder
Mitarbeit: Hauptausschuss
Vorsitz: Rechnungsprüfungsausschuss
Aufsichtsrat: Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Campus GmbH

Grüne Burghausen



Gunter Strebel, **Fraktionssprecher**, 64, Rentner, verheiratet, ein Kind
Mitarbeit: Hauptaus-

schuss, Werkausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH, Energieversorgung Burghausen GmbH



Stefan Angstl, 58, Lehrer, verheiratet, zwei Kinder
Mitarbeit: Bauausschuss



Peter Aldoza, 66, Rentner, verheiratet, ein Kind
Mitarbeit: Rechnungsprüfungsausschuss
Aufsichtsrat: Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



Claudia Ochs, 53, Apothekerin, verheiratet, drei Kinder
Mitarbeit: Ferienausschuss
Neu im Stadtrat

Burghausen.Jetzt



Klaus Schultheiß, **Fraktionssprecher**, 64, selbstständiger Handwerksmeister, verheiratet, ein Kind
Mitarbeit: Hauptausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss
Aufsichtsrat: Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



Thomas Lindner, 59, Ausbilder für Elektrotechnik im BBiW, verheiratet, zwei Kinder
Mitarbeit: Bauausschuss, Ferienausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH
Neu im Stadtrat



Otto Becker, 64, Krankenpfleger, verheiratet, drei Kinder
Mitarbeit: Werkausschuss
Verwaltungsrat: KommU Medizinische Versorgung Burghausen
Neu im Stadtrat

UWB



Stefan Niedermeier, **Fraktionssprecher**, 49, Zimmerer und Bauingenieur, verheiratet, vier Kinder
Mitarbeit: Hauptausschuss, Bauausschuss
Aufsichtsrat: Burghauser Wohnbau GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



Markus Braun, 64, Arzt, verheiratet, zwei Kinder
Verwaltungsrat: KommU Medizinische Versorgung Burghausen



Sebastian Wagenhofer, 27, Elektromeister, ledig
Mitarbeit: Rechnungsprüfungsausschuss, Ferienausschuss, Werkausschuss
Neu im Stadtrat

AfD



Thomas Schwembauer, **Fraktionssprecher**, Diplomingenieur,
Mitarbeit: Werkausschuss



Andreas Stahlhofer, 39, Maschinenbauingenieur, ledig
Mitarbeit: Hauptausschuss, Bauausschuss
Neu im Stadtrat

Vielfältige Förderung

Burghausen entwickelt wichtige Themengebiete gezielt

Die Stadt hat insgesamt fünf Referate geschaffen, um wichtige Bereiche nachhaltig zu fördern. Die Referenten für die Bereiche Umwelt, Soziales und Familie, Senioren und Jugend be-

ziehungsweise den Beauftragten für das Thema Schule finden Sie hier auf einen Blick. Weiterhin stehen Susanne Unterstaller als Naturschutzbeauftragte, Dirk Henrich und Xaver Bachmeier

als Behindertenbeauftragte, Friederike Stückler als Stadtheimpfleglerin Burghausen und Wolfgang Hopfgartner als Ortsheimatpfleger Raitenhaslach zur Verfügung.



Norbert Englisch,
Schulbeauftragter

Das Aufgabengebiet des Schulbeauftragten ist umfangreich: Es umfasst unter anderem das Aufstellen des Haushalts für alle Grundschulen und die Mittelschule in Zusammenarbeit mit den Schulleitern und dem Bürgermeister. Auch regelmäßige Besprechungen mit den Schulleitern hinsichtlich der Ausstattung der Einrichtungen zählen dazu.

Der Schulbeauftragte ist Ansprechpartner für Schulpersonal, Stadtrat, Stadtverwaltung und Eltern und er gibt in Absprache mit den Schulleitungen Impulse für Renovierungen, Anbauten und Ausbau der Einrichtungen.

„Als ehemaliger Schulleiter bin ich mit Aufgaben und Problemen in den Schulen bestens vertraut und habe neben einer

organisatorischen sicher auch eine wichtige pädagogische Sichtweise auf mein Amt.“

Norbert Englisch

Kontakt: T. 08677 / 61618
norb.englisch@gmx.de

Gunter Strebel,
Umweltreferent

Das Umweltreferat verfolgt ehrgeizige Ziele. Ob Grundwasserschutz, Energieeinsparung und Abwärmenutzung, nachhaltige Landwirtschaft oder Artenvielfalt in der Stadt – die Agenda ist herausfordernd. Das Referat arbeitet dafür eng mit dem Umwelt- und Bauamt der Stadt Burghausen zusammen.

In den vergangenen Jahren hat das Umweltreferat viele Projekte initiiert, mit entwickelt und realisieren lassen. Dazu zählen beispielsweise das Wöhrseelabor, das Waldrapp-Projekt und die Öffentlichkeitsarbeit für die Renaturierung der Salzach.

„Als Burghauser Umweltreferat nehmen wir den Ausspruch von Schriftsteller Hermann Hesse zum Leitsatz: Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“

Gunter Strebel



Kontakt: strebelgunter@web.de

Johanna Schachtel,
Familien- und Sozialreferentin

Das Burghauser Familien- und Sozialreferat kümmert sich um eine Vielzahl sozialer Themen und unterstützt Menschen jeden Alters in verschiedensten Lebenssituationen.

Das Referat schafft unterschiedlichste Angebote und Projekte, informiert über vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten und arbeitet mit sozialen Einrichtungen und anderen Organisationen zusammen, unter anderem mit dem Jugendamt und den Kindertagesstätten.

Das Referat versteht sich zudem als Bindeglied zwischen den anderen städtischen Referaten. Ziel ist es, das Zu-

sammenleben in der Stadt Burghausen zu stärken und Menschen im Alltag zu unterstützen.



„Mein Ziel als Familien- und Sozialreferentin ist es, Menschen in ihren Anliegen zu unterstützen, Gemeinschaft zu stärken und ein offenes Miteinander zu fördern. Jeder hier bei uns in Burghausen soll sich gehört, willkommen und gut aufgehoben fühlen.“

Johanna Schachtel

Kontakt:
johanna.schachtel@burghausen.de

Heinz Donner,
Seniorenreferent

Das Burghauser Seniorenreferat verfolgt gemeinsam mit der Stadt das Ziel, älteren Bürgern einen attraktiven Lebensstandard in Burghausen zu bieten. Darüber hinaus arbeitet das Referat mit der Burghauser Arbeitsgemeinschaft Senioren zusammen sowie mit dem 2025 geschaffenen Seniorenbüro, das Veronika Alfranseder leitet.

Neben zahlreichen Veranstaltungen wie Seniorennachmittage und Seniorenge-

burtstage steht das Referat den älteren Mitmenschen in der Stadt mit Rat und Tat hilfreich zur Seite. Mit seiner Unterstützung sowie seinen Entscheidungen und Hilfen will das Referat erreichen, dass Jung und Alt in Burghausen zusammenwachsen, damit alle gemeinsam eine lebendige Stadt erleben und zugleich Burghausen beleben.

„Der Leitsatz für das Seniorenreferat Burghausen ist für mich der Satz von August Bebel: nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“

Heinz Donner



Kontakt: T. 08677 / 887-561
seniorenreferat@burghausen.de

Magnus Stummvoll,
Jugendreferent

Das Jugendreferat arbeitet eng mit den Mitgliedern des Stadtrats und der Verwaltung zusammen, trifft sich regelmäßig mit dem Ersten Bürgermeister und kooperiert eng mit den hauptamtlichen Akteuren der Jugendarbeit. Ziel des Referats ist es, neue Impulse anzustoßen und diese gemeinsam mit den beteiligten Partnern umzusetzen.

Partizipation, Vernetzung und Entfaltung bilden die zentralen Leitgedanken des Jugendreferats. Die Jugendarbeit der Stadt sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben in Burghausen eine Leuchtturmfunktion eingenommen – sowohl im Landkreis als auch darüber hinaus.



„Schon seit meiner Jugend arbeite ich bei Veranstaltungen eng mit Hannes Schwankner aus dem Jugendbüro zusammen. Diese Zusammenarbeit war für mich eine wichtige Grundlage, um Einblicke in die Strukturen und Abläufe der Stadt zu gewinnen. Seit 2020 bin ich Jugendreferent der Stadt Burghausen und übe dieses Ehrenamt mit großer Freude und Überzeugung aus.“

Magnus Stummvoll

Kontakt:
magnus.stummvoll@burghausen.de

Das Beste für Burghausen

Aus dem Stadtrat sind acht Mitglieder ausgeschieden, die Burghausens Entwicklung entscheidend mitgeprägt haben



Dorle Graf (SPD)
ehem. Familienreferentin
Mitglied im Stadtrat: 24 Jahre

„Wenn ich so zurückdenke an die 24 Jahre dann mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ich sehe mit Stolz, was der Stadtrat alles geschafft hat und was davon bleibt. Jetzt bin ich neugierig, was noch alles kommt. Ich hoffe, dass Burghausen trotz des Sparzwangs eine soziale Stadt bleibt.“

Doris Graf setzte nachhaltig Akzente: Sie war ab 2003 in Burghausen nicht nur die erste Familienreferentin im Landkreis Altötting, sondern baute schrittweise die Familienstadt Burghausen mit auf. Sie initiierte unter anderem das Kinderfest, rief den Familienkalender, den Spielzeugverleih und den Flohmarkt für Kinder ins Leben, organisierte den Eltern-Empfang für Neugeborene und führt die zentrale Anmeldung für die Kindergärten in der Stadt ein. Als ihr größtes Projekt bezeichnete Doris Graf das „Haus der Familie“. Das 2021 eingeweihte Haus ist nicht nur aus ihrer Sicht eine Erfolgsgeschichte.



Sabine Bachmeier (SPD)
ehem. Sozialreferentin
Mitglied im Stadtrat: 16 Jahre

„Notwendiges erkennen und anstoßen, Verbündete suchen, die Realisierung durchsetzen und sich dann überflüssig machen, um wieder Neues in den Blick zu nehmen.“

Sabine Bachmeier initiierte in ihrer Zeit als Stadträtin und Sozialreferentin unter anderem das „Burghäuser Fair-Ticket“ sowie die Aktion „Burghausen kippenfrei“. Mit beiden Projektideen konnte sie ihre Stadtratskollegen überzeugen und sie erfolgreich initiieren. Sie hatte stets das Ziel, die wichtigen Themen Integration, faire Chancen für alle, Teilhabe an der Stadtgesellschaft, Nachbarschaftshilfe und Vernetzung – beispielsweise der sozialen Einrichtungen – voranzutreiben. Die Möglichkeit, im Stadtrat Anliegen wirksam durchsetzen zu können, haben Sabine Bachmeier immer angetrieben. Neue Argumente, die sie selbst nicht bedacht hatte, fand sie interessant, herausfordernd waren für sie unsachliche Beiträge.



Christa Seemann (SPD)
Mitglied im Stadtrat: 30 Jahre,
davon 18 Jahre als dritte bzw. zweite
Bürgermeisterin

„Ich habe als Stadträtin und zweite beziehungsweise dritte Bürgermeisterin gerne im Stadtrat mitgewirkt. Es hat mir viel Freude bereitet, dass ich 30 Jahre lang Burghausen mitgestalten konnte.“

Mit ihrer offenen Art punktete Christa Seemann bei der Burghäuser Bevölkerung. Die engagierte ehemalige Realschullehrerin darf als Allrounderin unter den Stadträten bezeichnet werden, weil sie sich in all der Zeit fachlich für verschiedenste Projekte engagierte. Sie prägte unter anderem den Städtepartnerschaftsverein und die Städtefreundschaft zwischen Ptuj (Slowenien) und Burghausen entscheidend mit. Christa Seemann war es ein Anliegen, dass Burghausen ausreichend Wohnraum für Alt und Jung hat. Erleichtert ist die ehemalige Bürgermeisterin, dass nach jahrelangen Diskussionen das Salzachareal endlich bebaut wird.

Norbert Englisch (SPD)
ehem. Schulreferent,
jetzt Schulbeauftragter
Mitglied im Stadtrat: 18 Jahre



„Ganz nach John F. Kennedy: Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“

Norbert Englisch engagierte sich im Stadtrat, weil er kommunale Mitarbeit für „notwendig hält, damit sich eine Kommune weiterentwickeln kann“. Der Einsatz habe seinen Horizont erweitert, Er setzte sich als Schulreferent dafür ein, die Schulen so auszustatten, dass optimale Lern- und Lehrbedingungen vorhanden sind. Zu den Projekten dafür zählten unter anderem die Modernisierung und der Ausbau der Grundschulen sowie der Ausbau der Nachmittagsbetreuung.

Peter Schacherbauer (UWB)
Mitglied im Stadtrat: 18 Jahre

„Der Burghäuser Stadtrat als demokratisch gewähltes und legitimes Gremium muss die erforderlichen Entscheidungen treffen und dieses unter Beachtung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt und der Bedürfnisse ihrer Bürger auch umsetzen.“



Die Sicherung der wirtschaftlichen Weiterentwicklung Burghausens schrieb Peter Schacherbauer als Stadtrat groß. Das sollte unter anderem durch Schaffung der notwendigen Infrastruktur auch für lokale Unternehmen gelingen. Die Entwicklung der „neuen Mitte“ mit Bebauung und Nutzung des Salzachareals inklusive dem Technikum war ihm wichtig. Er wollte seine Kompetenzen zugunsten der Stadt einbringen und ihre Entwicklung und Zukunft mitgestalten. Von den 18 Jahren empfand er die letzte Periode als herausfordernd, was unter anderem an dem neu zusammengesetzten Stadtrat und einer neuen Arbeitsweise im Rathaus lag.



Hartmut Strachowsky (UWB)
Mitglied im Stadtrat: 12 Jahre

„Eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.“

Der Blick hinter die Kulissen und die Zusammenarbeit mit den anderen Stadträten hat Hartmut Strachowsky Freude an der Mitarbeit im Stadtrat bereitet. Als Herausforderung sieht er die derzeitige finanzielle Situation der Stadt an. Mit seinem langjährigen Engagement wollte er sich für die Stadtgemeinschaft einbringen. Hartmut Strachowsky waren neben den Schulen und einer sinnvollen Verkehrsplanung auch die Fernwärme und die Entwicklung der Marktler Straße wichtig.

Dr. Birgit Schwab (FDP)
Mitglied im Stadtrat: 6 Jahre

„Ich habe mich sehr gerne für uns alle eingesetzt. Danke für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.“



Birgit Schwab wollte mit ihrem Engagement etwas zurückgeben, da sie seit ihrer Geburt von dieser lebenswerten Stadt profitiere. Sie wünscht sich, dass Burghausen ökonomisch und sozial nachhaltig gestaltet wird. Für ihre Arbeit im Stadtrat orientierte sie sich an „inspirierenden weiblichen Vorbildern“. Sie hatte Freude am Miteinander zum Wohl der Bürger und der Stadt, herausfordernd empfand sie die Konzentration aller auf die gemeinsame Sache.



Julia Jeschko (Grüne)
Mitglied im Stadtrat: 6 Jahre

„Gemäß Hermann Hesse: Ein gutes Miteinander entsteht im Kleinen - durch Respekt, Geduld und Verantwortung miteinander.“

Julia Jeschko richtete ihren Fokus auf das Thema Mobilität – vom Ausbau des Citybusses bis hin zum Parkraummanagement. Für die Entwicklung der Stadt hofft sie, dass die Diskussion, das Salzachareal als „neue Mitte“ zu gestalten, Fahrt aufnimmt. Vereinen wie „Frauen helfen Frauen“ wollte sie eine Stimme geben. Geschätzt hat sie den respektvollen Umgang im Stadtrat, zumal es eine Herausforderung sei, Kompromisse zu finden, die konsensfähig seien und spürbare Verbesserungen für die Stadtbevölkerung bringen.



Klares Ziel. Burghausens Erstem Bürgermeister Florian Schneider sind die Herausforderungen für die Jahre 2026 bis 2032 bewusst. Gemeinsam mit dem Stadtrat will er Burghausen fit für die Zukunft machen und die Lebensqualität der Stadt erhalten

„Packen wir es an“

Erster Bürgermeister Florian Schneider über zukünftige Themen im Stadtrat, Sparmaßnahmen und seine zweite Amtszeit

Vor wenigen Tagen hat der Burghauser Stadtrat seine Arbeit aufgenommen. Neben erfahrenen Mitgliedern haben einige neue den Sprung in das Gremium geschafft. Mit welchen Erwartungen gehen Sie in diese Wahlperiode?

Zunächst einmal möchte ich den Stadträten zu ihrer Wahl gratulieren, die Bürger haben ihnen das Vertrauen geschenkt, Burghausen für die Zukunft gut zu gestalten. Auch bedanke ich mich bei allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt

haben, unsere Stadt weiter als Erster Bürgermeister durch diese Zeiten zu führen. Es ist ein wichtiger Moment, wenn sich der Stadtrat nach einer Wahl neu konstituiert – wie ich meine auch ein feierlicher Moment.

Aber zurück zur Frage: Ob Stadtrat oder Bürgermeister – oberste Priorität muss für alle sein, unsere einzigartige und vielfältige Stadtgemeinschaft zu erhalten. Wir alle sind Burghausen, wir sind besonders und wir stellen uns den notwendigen Veränderungen und packen gemeinsam an. Kommunalpolitik ist konkret, vor Ort erlebbar, Entscheidungen werden wahrgenommen und betreffen direkt das Leben in dieser Stadt und diese Herausforderungen werden wir meistern.

Welche Herausforderungen sehen Sie?

Die Welt ist derzeit geprägt von großen Umbrüchen, alte Sicherheiten gehen verloren, Bündnisse ändern sich. Der Krieg in der Ukraine dauert an, es herrscht Krieg im Nahen Osten. Deutschland steht wirtschaftlich unter hohem Druck, starke prägende Industrien wie der Automobilbau oder die chemische Industrie sind in der Krise. Das verunsichert viele Menschen.

All das trifft auch Burghausen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind drastisch zurückgegangen – nach einem langjährigen Mittelwert an Gewerbesteuereinnahmen von 58 Millionen Euro planen wir für dieses Jahr mit 25 Millionen Euro – ähnlich wie im Jahr 2025.

Einschnitte können da nicht ausbleiben und manches als so selbstverständlich Empfundenes wird und muss sich ändern. Kostenlose Leistungen der Stadt werden zurückgehen, mancher Luxus wird nicht mehr möglich sein und in manchem wird das Ehrenamt und der Einzelne mehr gefordert werden. Aber trotz dieser schwierigen Zeit werden wir Burghausen weiter voranbringen.

Inwiefern?

Es laufen konkrete Großprojekte: der Aufbau der Fernwärmeversorgung, die Sanierung unseres Hallenbads als Sport- und Erholungsstätte. Wobei der Ausdruck Sanierung hier eigent-

lich nicht passt, es ist ein Neubau der Schwimmhalle mit dem 50-Meter-Becken und ein „so gut wie Neubau“ des Bereichs mit den Sprungtürmen. Bereits nahezu abgewickelt ist die Sanierung der Hans-Stethaimer-Schule in der Altstadt.

Was steht noch auf der Agenda?

Die größten Themen werden das weitere Vorgehen für das Krankenhaus-Gebäude und natürlich auch die neue Mitte Burghausens sein. Zwischen der Badhöringer und der Marktler Straße entwickelt sich in den nächsten Jahren mit dem Technikum für den Campus Burghausen und dem VR-Bank-Komplex ein attraktiver Standort im Herzen unserer Stadt.

Angesichts der sinkenden Gewerbesteuereinnahmen dürfte das alles nicht leicht werden?

Diese herausfordernde Situation müssen wir meistern. Natürlich wird es nicht leicht und wir haben schon konkrete Sparmaßnahmen auf den Weg gebracht.

Es ist das Ziel, die städtischen Ausgaben um 20 Prozent zu senken. Wir stellen beispielsweise Bau- und Sanierungsmaßnahmen wie den Bau einer weiteren Turnhalle für die Hans-Kammerer-Schule zurück. Wir reduzieren das Veranstaltungsangebot, es wird weniger kostenfreie Veranstaltungen geben als bisher und an der einen oder anderen Stelle kürzen wir Fördermittel. Frei werdende Stellen in der Stadt werden – soweit möglich – nicht nachbesetzt.

Trotz des großen Sparzwangs wird Burghausen dennoch eine Stadt mit enormer Lebensqualität bleiben – auch dank Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und privaten Initiativen, die dazu beitragen. Kultur und Sport tragen zu einem lebendigen Burghausen bei: Theater, Musik, Ausstellungen, Kleinkunst, Literatur, Sportevents aller Art – all dies muss auch in Zeiten knapper Kassen weiterhin möglich sein.

Wichtig ist mir zu betonen, dass wir die, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen, weiter fest im Blick behalten – Haus der Familie, Bürgerinsel, Tafel, FairTicket, Vereinsunterstützung sind herausragende Beispiele des sozialen Burghausens. Zwar wird es auch hier Veränderungen geben, der „Kern“ all dieses Engagements darf aber nicht kaputtgehen.

Wir haben jetzt viel über die Zukunft der Stadt Burghausen gesprochen. Für Sie ist es die zweite Amtszeit als Erster Bürgermeister – was nehmen Sie aus den vergangenen sechs Jahren mit?

Bei meiner ersten Amtszeit 2020 war der Einstieg besonders: Die Corona-Pandemie hatte Deutschland fest im Griff, es mussten viele Entscheidungen rund um die Pandemie getroffen werden. Das war ein ungewöhnlicher Beginn.

Ich bin davon überzeugt, dass Kommunikation für einen Bürgermeister extrem wichtig ist: Was beschäftigt Stadt und Bürger? Warum favorisieren Stadträte diese oder jene Lösung? Im Gespräch sein, zuhören, abwägen, vermitteln, gemeinsam nach Kompromisslösungen suchen, wenn es nötig ist – all das hat enorme Bedeutung für die Arbeit eines Bürgermeisters.

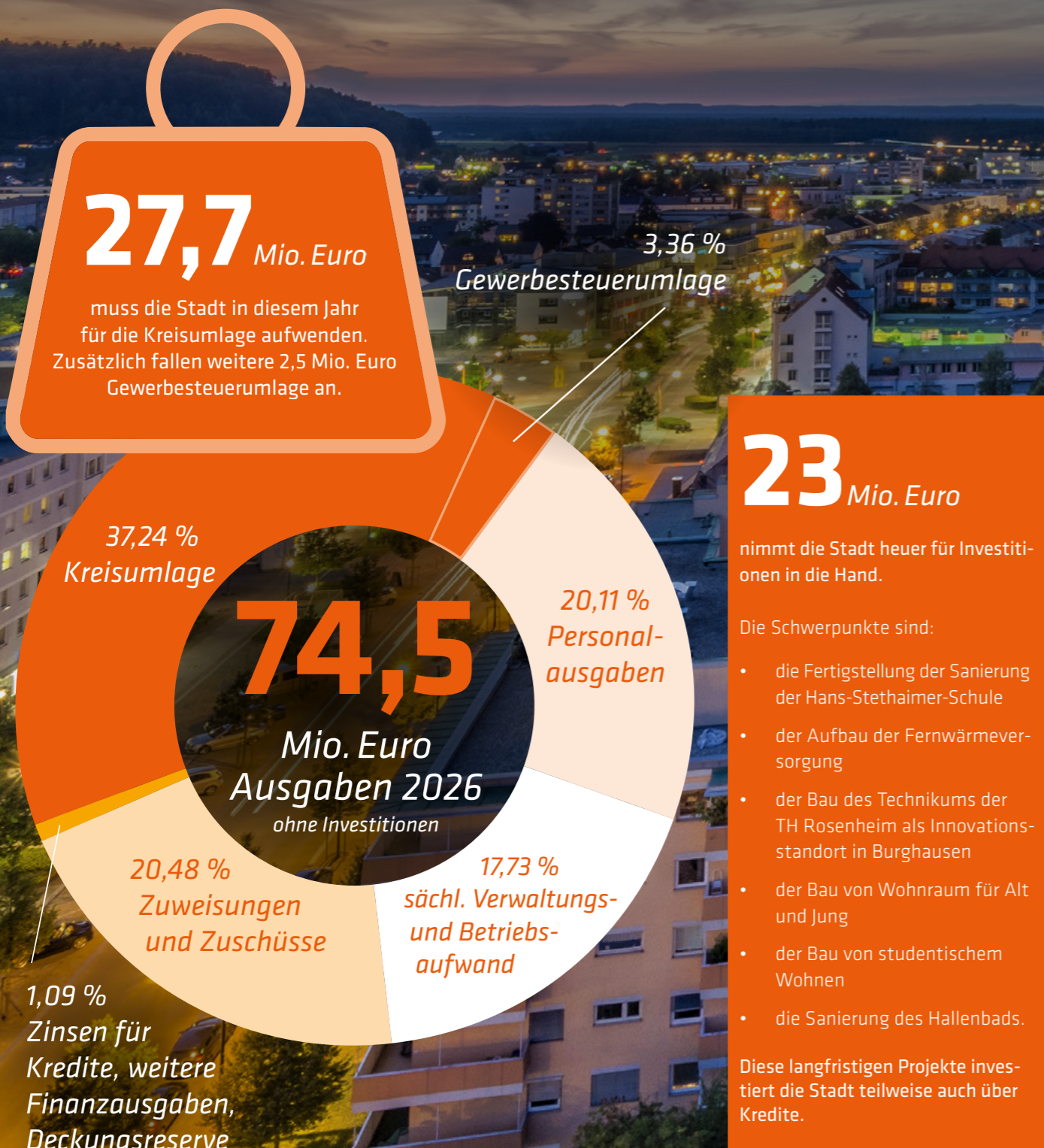
Noch mehr?

Mir ist weiter bewusst geworden, was für eine tolle Stadtgemeinschaft Burghausen hat. Wir helfen einander, sind füreinander da. Das hat unter anderem unser Jubiläum 2025 gezeigt. Ich sage nur: Straßenfeste, Helmbrecht, 1000 Sportabzeichen usw.

Ich setze mich mit aller Kraft dafür ein, Burghausen so zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen. Dabei wird mich der Stadtrat mit all seiner Expertise, Kreativität und Einsatzbereitschaft unterstützen. Wir werden es gemeinsam anpacken und unsere Zukunft gestalten.

Zielgerichtetes Konzept

Beim diesjährigen Haushaltsplan der Stadt hat der Stadtrat aufgrund der sinkenden Gewerbesteuererinnahmen an einigen Stellen den Rotstift angesetzt. Dennoch fördert die Stadt Burghausen weiterhin stark Wirtschaft, Bildung, Kultur, Sport und vieles mehr, um ein attraktiver Standort für Menschen und Unternehmen in der Region zu bleiben



Pflichten und Optionen

Wie viel Spielraum hat die Stadt, wenn es um ihre Ausgaben geht? Tatsächlich kann sie einige Ausgaben steuern, aber längst nicht alle. Zu den kostspieligsten Pflichtausgaben zählen Kreis- und Gewerbesteuerumlage, die allein 40,6 Prozent des Haushalts 2026 verschlingen.

Andere Ausgaben liegen zwar im eigenen Ermessen der Stadt, sind aber ebenfalls unverzichtbar: Erwarten die Bürger

doch top instandgehaltene Schulen und Kitas, bestens ausgerüstete Feuerwehren oder ein Stadtbild mit einwandfreien Straßen, Parks und Sportanlagen.

Trotz der finanziellen Situation bleibt sich die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten treu: Sie behält mit ihren Zuschüssen unter anderem schwächer gestellte Bürger weiter im Blick und fördert gezielt Vereine und Einrichtungen

für das gesellschaftliche Leben Burghausens.

Dass dies alles nicht ohne Beschäftigte im Rathaus, dem Bauhof oder den Schulen und Bädern machbar ist, ist selbstverständlich. Auch wenn das Kosten mit sich bringt: Mit ihren Aufgaben tragen sie dazu bei, Burghausen lebenswert zu machen – auch in finanziell schwierigen Zeiten.

Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand umfassen insgesamt 13,2 Mio. Euro. Dazu zählen unter anderem:

- Feuerwehr Burghausen
- Feuerwehr Raitenhaslach
- Grundschulen und Mittelschule
- Kindertagesstätten
- Turnhallen Raitenhaslach und St. Johann
- Parkanlagen
- Gemeindestraßen
- Klosteranlage Raitenhaslach
- Bürgerhaus
- Schülerbeförderung
- Feste und Feierlichkeiten

13,2 Mio. Euro

Personalkosten

Die Personalkosten summieren sich auf 15 Mio. Euro. Auf der Liste der Stadt stehen unter anderem Beschäftigte für:

- Rathaus
- Musikschule
- Stadtbibliothek
- Park- und Gartenanlagenpflege
- Straßenreinigung
- Gemeindestraßen
- Umweltschutz
- Grund- und Mittelschulen
- Bürgerhaus
- Veranstaltungstechnik
- Stadtmuseum
- Haus der Fotografie
- Kulturbüro
- Bauhof
- Bürgerhaus
- Haus der Familie
- Freizeithaus
- Verkehrsüberwachung
- Feuerwehr Burghausen
- Feuerwehr Raitenhaslach
- Jugendarbeit
- Informationstechnik

15 Mio. Euro

Zuweisungen und Zuschüsse

Burghausen wendet für Zuweisungen und Zuschüsse 15,3 Mio. Euro auf. Allein 8 Mio. Euro fließen in Kindertagesstätten. Zusätzlich unterstützt die Stadt wesentliche Einrichtungen und wichtige Arbeit wie:

- die Realschule zur Deckung ihres Jahresfehlbetrags
- die Kostenübernahme der Jugendsozialarbeiterin
- den Betriebskostenzuschuss Campus Burghausen
- die Bürgerinsel
- die Weihnachtsbeihilfe

Weiter gibt die Stadt Zuschüsse für das kulturelle, sportliche und soziale Leben in Burghausen. Geld fließt beispielsweise für

- Theater und Konzerte
- die Vereine
- die Volkshochschule
- die Heimatpflege
- die Jugendarbeit
- den Sport
- die Verwaltung der Bäder
- die Wohnungsbauförderung
- den örtlichen Busverkehr
- die Klosteranlage Raitenhaslach

15,3 Mio. Euro

Bewusster Verzicht auf Extras

Sanierung Georg-Miesgang-Hallenbad im Plan; Baukosten von etwa 26,5 Millionen Euro*

Im Februar 2026 erfolgte der Spatenstich für die Hallenbadsanierung. Der bauliche Altbestand aus dem Jahr 1972 ließ sich aus statischen und sicherheitsrelevanten Gründen nicht mehr weiter betreiben. Dachträgerkonstruktion, Sprungturm und Beckenanlagen hatten ihren Lebenszyklus überschritten.

Jetzt lässt die Stadt die Technik modernisieren und das Gebäude energetisch ertüchtigen. Auf dem Dach des Gebäudes produzieren PV-Module mit einer Leistung von 269 KWp Strom. Zudem kann eine Speicheranlage 132 KWh speichern. Die Baukosten belaufen sich auf 26,5 Millionen Euro*.

Durch den bewussten Verzicht auf Extras ließen sich 1,23 Millionen Euro einsparen. Spinde, Schließsysteme, Fahrradständer und Zeitmessanlage werden weiter genutzt. Aufgrund ihrer Wirtschaftskraft erhält die Stadt kaum Fördermittel. Nur die KfW bewilligte 2,5 Millionen Euro für energetischen Maßnahmen.

* Stand 31. Jan. 2026



Februar 2026

Spatenstich Sanierung

März

Abbruch Dach, Fassade, Becken

Juni/Juli

Rückversetzung Gebäudebestand von 1972 in Rohbauzustand

Ab August

Wiederaufbau Holztragwerk Dach

2027

Innenausbau, Fassadenarbeiten, Außenanlagen

Wiedereröffnung

Jahreswechsel 2027/28

Ende einer Ära

Danke!

Hans Steindl:
Abschied als Politiker

Nach 54 Jahren endete am 30. April 2026 die Amtszeit von Hans Steindl als Kommunalpolitiker. Schon im Alter von 22 Jahren wurde der gebürtige Burghauser in den Burghauser Stadtrat gewählt. Im gleichen Jahr zog der Gymnasiallehrer in den Kreistag des Landkreises Altötting ein. Von 1990 bis 2020 war der heute 76-jährige Burghausens Erster Bürgermeister. In dieser Zeit prägte er die Zukunft der Stadt mit seiner Industriepolitik, in dem er unter anderem den Güterterminal initiierte. 2004 holte er die Landesgartenschau nach Burghausen, 2003 kaufte die Stadt das Klosterareal Raitenhaslach, wo die TUM seit 2016 ihr Akademiezentrum betreibt. Bürgerhaus, städtische Wohnbaugesellschaft, Campus und so vieles mehr für ein lebendiges Burghausen – vielen Dank, Hans!



Bemerkenswertes Engagement für Burghausen: (v.l.) Hans und Evelyn Steindl, Sabina Schneider-Reisinger und Florian Schneider

Hans-Stethaimer-Schule

Investition für Generationen

Kernsanierung der Hans-Stethaimer-Schule fast abgeschlossen

Seit Juni 2024 liefen die Bauarbeiten an der Hans-Stethaimer-Schule in der Burghauser Altstadt: Auf dem Bauplan standen Arbeiten für brandschutztechnische und energetische Sanierung, statische Ertüchtigung, Restaurierung und Modernisierung sowie Revitalisierung. Jetzt ist die Grundschule wieder nachhaltig fit für kommende Schülergenerationen.

Behutsame Vorgehensweise

Die Arbeiten im Bestand waren eine große Herausforderung - das Schulhaus besteht aus verschiedenen Gebäuden unterschiedlicher Epochen, das Hauptgebäude in der Mitte wurde 1929/30 erbaut, die Fassade zum Stadtplatz hingegen stammt in Teilen noch aus dem 15. Jahrhundert. „Unser Ziel bei der Sanierung war es, behut-



Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wird in der Hans-Stethaimer-Schule bald wieder unterrichtet

sagt Manfred Winkler, Projektleiter und Burghausens Stadtbaumeister.

Insgesamt wurde das historische Schulhaus im Inneren nahezu in den Rohbau-Zustand versetzt: Alle Leitungen wurden neu verlegt, die Böden erneuert, die Sanitäranlagen und Elektrik neu installiert. Im Erdgeschoss sind teilweise Heizschlangen an der Wand angebracht worden, um Feuchtigkeit und Schimmel aus dem Mauerwerk fernzuhalten. Ein Lift wurde denkmalgerecht in die Dachlandschaft integriert, um die Schule barrierefrei zugänglich zu machen.

sam vorzugehen und - wo möglich und sinnvoll - alte Substanz zu bewahren. Gleichzeitig wollten wir das Gebäude in einen modernen Standard überführen“,

Die Stadt nahm für die Sanierung insgesamt 14 Millionen Euro in die Hand. Die Wiedereröffnung der Hans-Stethaimer-Schule ist nach den Pfingstferien 2026 geplant.

Bäderwelt Burghausen

Wärme – Wasser – Wohlgefühl

Wöhrseebad

Kinderbecken
Boots- & Stand-up-Paddel-Verleih
Stangerlrutschen
Schwimmende Inseln
Sprungturm
Beachvolleyballplätze
Tischtennis
Abenteuerspielplatz
Wasserspielplatz
Terrassencafé

Freibad

Erlebnisbecken
30 m Strömungskanal
40 & 122 m Riesenrutschen
Kinderbecken & Kinderrutsche
50 m Sportbecken & Sprungtürme
Whirlpool
Kneippbecken
Beachvolleyballplatz
Terrassencafé

Öffnungszeiten

Freibad:

täglich geöffnet von 8-20:30 Uhr

Wöhrseebad:

täglich geöffnet von 8-20 Uhr

Sauna:

Im Sommer geschlossen

baeder-burghausen.de

